

**Niederschrift Nummer KTA/9/016**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>
Kulturausschuss	10.11.2008

<b>Sitzungsort</b>	<b>Sitzungsdauer</b>
Saal II des Ratstraktes	17:00 - 18:30 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitzender: Thomas Grziwotz

Schriefführerin: Susanne Jonas

Teilnehmer	Funktion
------------	----------

**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

Herr Dirk Haverkamp	ordentl. Mitglied	
Herr Dieter Mittmann	stv. Vorsitzende/r	
Frau Annette Müller	stv. Mitglied	für ordentliches Mitglied Wolfgang Kerak
Herr Kay Schulte	ordentl. Mitglied	
Frau Karin Schwerdtfeger	ordentl. Mitglied	
Herr Klaus Kuhlmann	ordentl. Mitglied	

**Christlich Demokratische Union**

Herr Christian Althans	ordentl. Mitglied
Frau Maria-Margarete Daum	ordentl. Mitglied
Herr Gisbert Kötter	ordentl. Mitglied
Frau Gisela Schmidt	ordentl. Mitglied
Herr Jens Schmülling	ordentl. Mitglied

**Grüne/GAL**

Frau Elke Grziwotz	ordentl. Mitglied
Herr Thomas Grziwotz	Vorsitzende/r

**BergAUF**

Herr Hanefi Delice	beratendes Mitglied
--------------------	---------------------

**Von der Verwaltung nehmen teil**

Herr Bernd Wenske	Beigeordneter
Frau Simone Schmidt-Apel	Kulturreferentin
Herr Werner Ottjes	Musikschulleiter
Frau Barbara Strobel	Stadtmuseumsleiterin
Frau Susanne Jonas	Schrifführerin

**Entschuldigt fehlen**

Herr Michael Jürgens	ordentl. Mitglied
Herr Wolfgang Kerak	ordentl. Mitglied
Frau Dr. Edith Kirsch	stv. Mitglied
Herr Heinrich Kordy	ordentl. Mitglied
Herr Stefan Rennhak	stv. Mitglied
Herr Detlef Schwerdt	ordentl. Mitglied
Herr Thomas Semmelmann	ordentl. Mitglied
Herr Rüdiger Weiß	stv. Mitglied
Herr Dominik Zurlo	stv. Mitglied

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Kulturausschuss ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil:**

1	Neufestsetzung der Einzelstundenvergütung und Neuregelung der Zahlung von Fahrtkosten für die auf Honorarbasis beschäftigten Lehrkräfte der Musikschule Bergkamen	<b>9/1415</b>
2	Neufassung der Schul- und Entgeltordnung der Musikschule Bergkamen sowie der Bedingungen für die Teilnahme an Veranstaltungen der Musikschule	<b>9/1416</b>
3	Kunst im öffentlichen Raum - Bestandsaufnahme - Planungen/Perspektiven	<b>9/1418</b>
4	Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 - Aktuelles - Planungen für Bergkamen	<b>9/1419</b>
5	Anfragen und Mitteilungen	
6	Einwohnerfragestunde	

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

**Öffentlicher Teil:****Tagesordnungspunkt 1:****Neufestsetzung der Einzelstundenvergütung und Neuregelung der Zahlung von Fahrtkosten für die auf Honorarbasis beschäftigten Lehrkräfte der Musikschule Bergkamen****Vorlage: 9/1415****Beschluss:**

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die Neufestsetzung der Einzelstundenvergütung und Neuregelung der Zahlung von Fahrtkosten für die auf Honorarbasis beschäftigten Lehrkräfte der Musikschule der Stadt Bergkamen zum 01.01.2009.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt

**Tagesordnungspunkt 2:****Neufassung der Schul- und Entgeltordnung der Musikschule Bergkamen sowie der Bedingungen für die Teilnahme an Veranstaltungen der Musikschule****Vorlage: 9/1416**

Musikschulleiter Ottjes erläutert die Vorlagen und die Anlagen 1 bis 5 zum Tagesordnungspunkt.

Stellv. Ausschussvorsitzender Mittmann von der SPD-Fraktion und CDU-Ausschussmitglied Schmülling zeigen sich in ihren Wortbeiträgen zufrieden und bringen die Anerkennung und Unterstützung ihrer Fraktionen zum Ausdruck. Dies gilt sowohl für das vielfältige Angebot und die Einrichtung von neuen zeitgemäßen Angebotsformen als auch insbesondere für das Bemühen um soziale Ausgewogenheit im Bereich der Entgelttarife.

Der Vertreter der Fraktion BergAUF Delice sieht die soziale Ausgewogenheit besonders bei Empfängern von lfd. Leistungen nach SGB II (Arbeitslosengeld II, „Hartz IV“) nicht gegeben.

Ausschussvorsitzender Grziwotz von der Fraktion Grüne/GAL führt aus, dass die Neuberechnung der Entgelttarife grundsätzlich nachvollziehbar und eine Umsetzung unumgänglich ist. Er begrüßt, dass der Chor-, Ensemble- und Orchesterbereich weiterhin kostenfrei ist.

Dementgegen bringt er die Ansicht seiner Fraktion zum Ausdruck, wonach sie einer Erhöhung der Entgelte im Kinder- und Jugendbereich nicht zustimmen kann. Weiter macht er deutlich, dass sich eine Änderung der äußersten Sozialermäßigungsstufe nach SGB XII von 85 % auf 75 % besonders nachteilig für den Kreis der Betroffenen auswirkt. Darüber hinaus bedeuten Kosten für Instrumentenausleihe für manche Familien eine erhebliche Hürde.

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgende Beschlussfassung:

Der Rat der Stadt Bergkamen beschließt die der Erstschrift dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügte Schul- und Entgeltordnung für die Musikschule der Stadt Bergkamen sowie die als Anlage 2 beigefügten Bedingungen für die Teilnahme an Veranstaltungen der Musikschule der Stadt Bergkamen.

**Abstimmungsergebnis:** Mit Stimmenmehrheit zugestimmt  
Ja 12 Nein 2

### **Tagesordnungspunkt 3:**

#### **Kunst im öffentlichen Raum**

##### **- Bestandsaufnahme**

##### **- Planungen/Perspektiven**

**Vorlage: 9/1418**

Kulturreferentin Schmidt-Apel gibt Erläuterungen zum Bestand der Kunstwerke im öffentlichen Raum. Der Restaurierungsbedarf einzelner Skulpturen wird im Detail erhoben. Das Künstlerpaar Barbara Borowiec und Józef Kowalczyk aus der Partnerstadt Wieliczka/Polen hat während seines letzten Aufenthaltes mit Arbeiten zur Erhaltung der Skulpturen am Platz von Hettstedt begonnen.

Es soll eine Erhebung erfolgen, inwieweit weitere Kunstwerke restaurierungsfähig sind. In diesem Zusammenhang erinnert die Kulturreferentin an die am 02.09.2005 in Bergkamen stattgefundenene „Tagung über den Verbleib von Kunst im öffentlichen Raum“. Das Thema hat an Aktualität nicht verloren und auch die Kulturamtsleiterkonferenz NRW wird es anlässlich einer ihrer nächsten Treffen wieder aufgreifen. Ein mündlicher Bericht wird zu gegebener Zeit folgen.

Eine aktuelle Liste der Kunstwerke im öffentlichen Raum und ihrer Standorte im Stadtgebiet ist der Niederschrift beigefügt.

Beigeordneter Wenske fügt an, dass es für die Kunst im öffentliche Raum eine spürbare Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger gibt und über die Kunst eine Identifizierung der Menschen mit ihrer Stadt erfolgt. Auch die Großprojekte wie die „Maßstäbe“ in den Kreisverkehren und die Planungen einer Landmarke auf der Bergehalde „Großes Holz“ erzielen in großen Teilen der Bevölkerung die gleiche positive Wirkung.

Zu den Perspektiven der zu realisierenden Kunstwerke führt er weiter aus, dass die Baugenehmigungen zu den „Maßstäben“ erteilt sind. Der gesamte Komplex inklusive Markierung auf dem Stadtmarkt wird im März 2009 fertig gestellt sein. Die Stadt Bergkamen hat damit einen guten Stand im Projekt „HELLWEG – ein Lichtweg“.

Zur geplanten Landmarke auf der Bergehalde „Großes Holz“ erhofft sich der Kulturdezernent eine homogene Entscheidung in der bevorstehenden Ratssitzung.

In seinen Ausführungen weist der stellv. Ausschussvorsitzende Mittmann nochmals auf den offensichtlichen Verfall mancher Kunstwerke hin und schlägt vor zu prüfen, ob weitere Patenschaften, wie durch den Stadtverordneten Kerak am Parkfriedhof erfolgt, durch Vereine oder Schulen möglich sind.

Ausschussvorsitzender Grziwotz hält die Bestandsaufnahme der Kunst im öffentlichen Raum unter dem Aspekt für besonders wichtig, dass einige Kunstwerke, wie die Medienskulptur von Andreas M. Kaufmann und die Licht- und Klanginstallation in der Fußgängerzone, Präsidentenstraße, auf bestimmte Zeit angelegt sind und kontinuierlicher Pflegebedarf

besteht. Er vertritt die Ansicht, dass die Kunst im öffentlichen Raum und besonders die Lichtkunst weiter ausbaubar ist und erheblich zur Imagebildung der Stadt Bergkamen beiträgt.

Ausschussmitglied Schmülling von der CDU-Fraktion äußert die Ansicht, dass ein fragwürdiger Zustand der Kunstwerke auch ein Identifikationsfaktor der Bürger sein kann und daher Restaurierungsbedarf und Möglichkeiten geklärt werden sollten.

Der Handlungsbedarf wird von den Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen eindeutig festgestellt.

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Pflege der Kunst im öffentlichen Raum zu erarbeiten. Die Möglichkeiten bürgerschaftlichen Engagements durch Schulen und/oder Vereine sind zu prüfen.

Die Kulturreferentin informiert über die Wartung der Medienskulptur „No agreement today – no agreement tomorrow“, die durch eine Fachfirma in Gegenwart des Künstlers Andreas M. Kaufmann am 14.10.2008 durchgeführt wurde. Die 23 Dias sind wieder vollzählig sichtbar.

**Abstimmungsergebnis:** Kenntnisnahme

#### **Tagesordnungspunkt 4:**

##### **Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010**

- Aktuelles

- Planungen für Bergkamen

**Vorlage: 9/1419**

Die Kulturreferentin und Kulturhauptstadtbeauftragte informiert die Ausschussmitglieder umfassend zum aktuellen Stand der RUHR.2010-Projekte und stellt Schwerpunkte ihrer Ausführungen mittels Overheadprojektion dar. (Drucke der Folien sind der Niederschrift beigelegt.)

U. a. weist sie sowohl auf das kürzlich erschienene „Buch eins“ als auch auf die in Aussicht gestellte zusätzliche finanzielle Förderung der 53 beteiligten Kommunen in Höhe von 2,-- € je Einwohner hin. Für Bergkamen bedeutet das in Summe 103.000,-- €. Die Kriterien sind z. Z. noch nicht abschließend festgelegt.

Frau Schmidt-Apel macht deutlich, dass die Beteiligungsmöglichkeiten an Projekten sehr vielfältig sind. Vor Ort sind die Organisation und die personelle und finanzielle Ausstattung besonders wichtig. Die Kulturhauptstadt RUHR.2010 ist nicht nur Sache der Kulturverwaltung, sondern eine gesamtstädtische Aufgabe. So kann z. B. der Bereich Stadtmarketing/Städtepartnerschaften in verschiedenen Projekten eingebunden sein. Beispielhaft nennt die Kulturreferentin die Projekte „TWINS“ und „!Sing Day of Song“.

Ausschussvorsitzender Grziwotz bedankt sich für den Sachstandsbericht und bittet um weitere regelmäßige Informationsarbeit.

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:** Kenntnisnahme

**Tagesordnungspunkt 5:****Anfragen und Mitteilungen**

Die Frage des Ausschussvorsitzenden nach dem Stand des zu erarbeitenden Konzepts zur Interkultur bzw. Integration beantwortet Kulturdezernent Wenske. Das Integrationskonzept ist in Arbeit. Die Datenerhebungen und –auswertungen haben viel Zeit in Anspruch genommen. Momentan kann keine Zeitprognose vorgenommen werden.

Keine weiteren Fragen und Mitteilungen.

**Tagesordnungspunkt 6:****Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

Thomas Grziwotz  
Vorsitzender

Susanne Jonas  
Schriftführerin